

HAUS AM DOM ZU WORMS

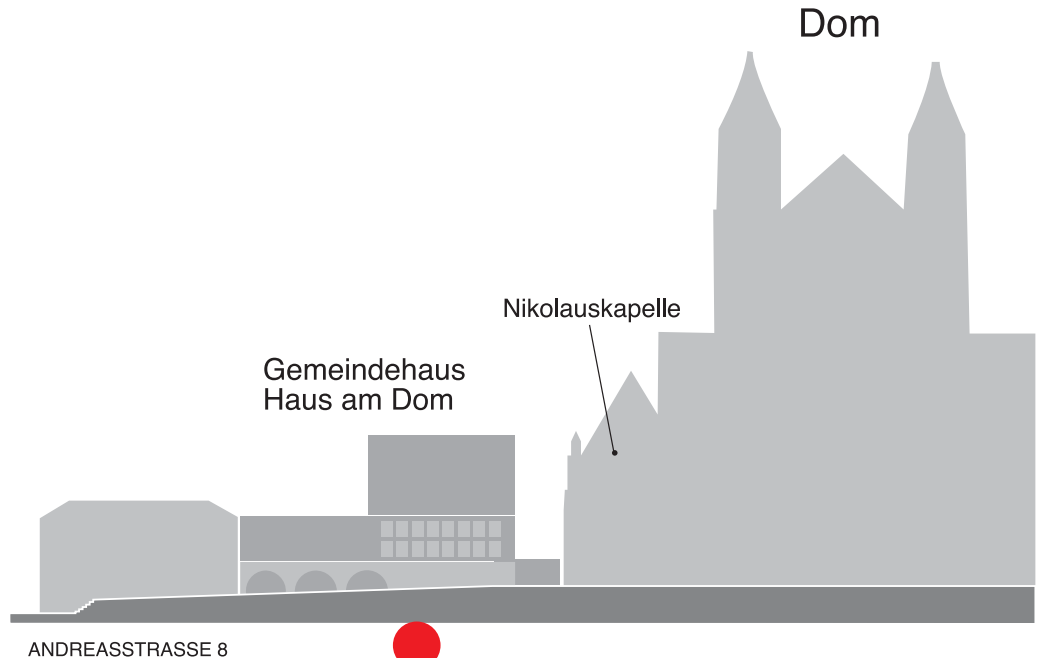
PLANUNG DER KIRCHENGEMEINDEN

UND ALTERNATIVE VON DIPL.-ING. (TU) REINHARD H. LIED

ANSICHTEN

PLANUNG

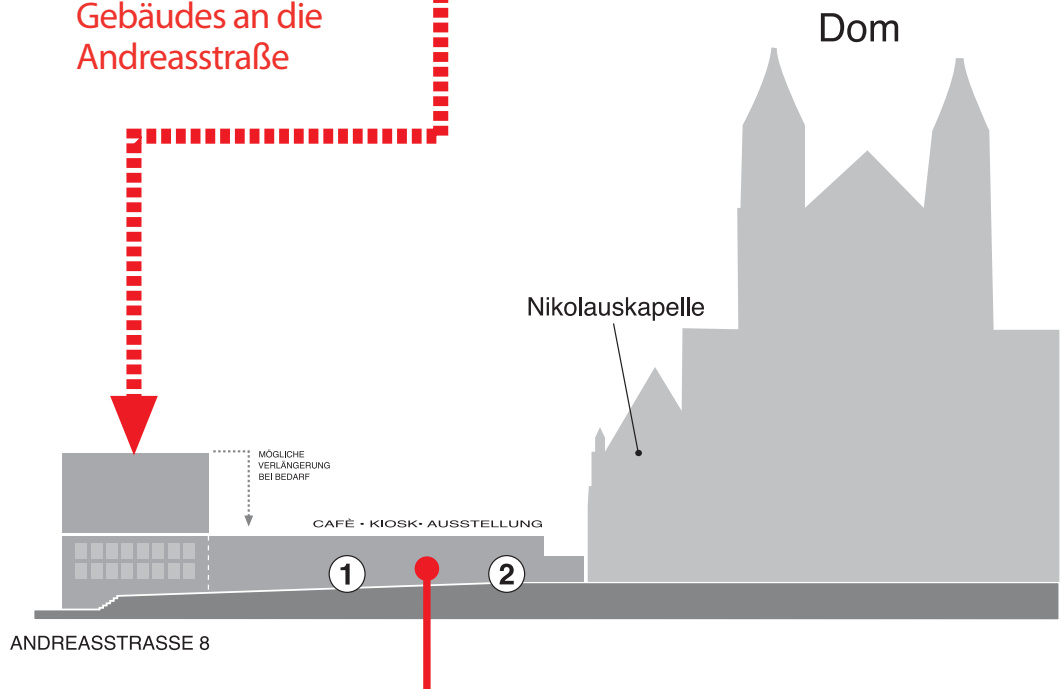
DER KIRCHENGEMEINDEN



Verschieben
des geplanten
Gebäudes an die
Andreasstraße

ALTERNATIVE

VON REINHARD H. LIED



**Respektvoll sich dem Dom
unterordnendes Gebäude
mit Flachdach**

BLATT 1

Alternativ - Entwurf

Reinhard H. Lied Dipl.-Ing. (TU)

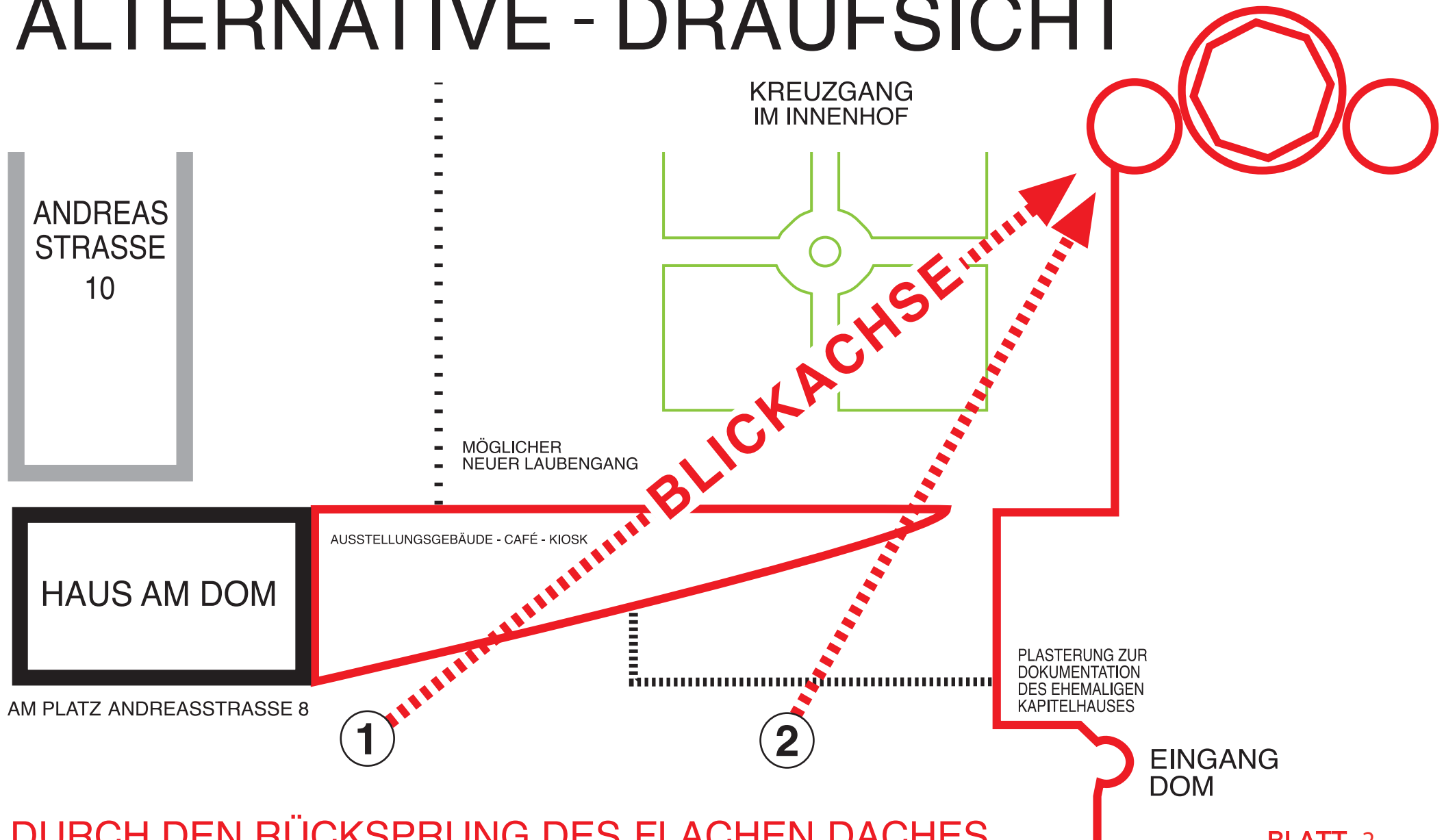
Anregungen, Kritik, Fragen? Bitte mailen Sie mir:
reinhard-lied@web.de

grafische Gestaltung:



DIPL. DES. M. MAHLA
Visuelle Kommunikation
UDK BERLIN WWW.BILDPLAN.DE

ALTERNATIVE - DRAUFSICHT



DURCH DEN RÜCKSPRUNG DES FLACHEN DACHES, DES CAFÉ, - KIOSK - UND AUSSTELLUNGSGEBÄUDES BLEIBT DER BLICK AUF DEN DOM WEITESTGEHEND ERHALTEN

BLATT 2

Alternativ - Entwurf
Reinhard H. Lied Dipl.-Ing. (TU)
Anregungen, Kritik, Fragen? Bitte mailen Sie mir:
reinhard-lied@web.de

grafische Gestaltung:
DIPL. DES. M. MAHLA
Visuelle Kommunikation
UDK BERLIN WWW.BILDPLAN.DE

ALTERNATIVE PLANUNG UM DEN FREIEN BLICK ZUM WORMSER DOM ZU ERHALTEN

PLANUNG

DER KIRCHENGEMEINDEN
Eingeschränkter Blick
auf die Westtürme



Die Zeiten wandeln sich. War der Dom in früheren Jahrhunderten sicherlich überwiegend ein Ziel gläubiger Menschen, die Wert darauf legten im Dom zu beten, kommen zur heutigen Zeit überwiegend Touristen zum Dom für die auch das Äußere dieses altehrwürdigen Gebäudes eine wesentliche Rolle spielt.

Aus diesem Grund sollte die Südansicht - die Schokoladenseite des Doms - weitestgehend freigehalten werden. Um dies zu erreichen, habe ich einen alternativen Vorschlag erarbeitet. Dessen Vorteile:

Der Blick auf die Südseite des Doms bleibt durch den sich zum Dom hin verjüngenden Baukörper weitestgehend erhalten und verbessert sich, je dichter der Betrachter sich dem Dom nähert (siehe Blickachsen ① und ②).

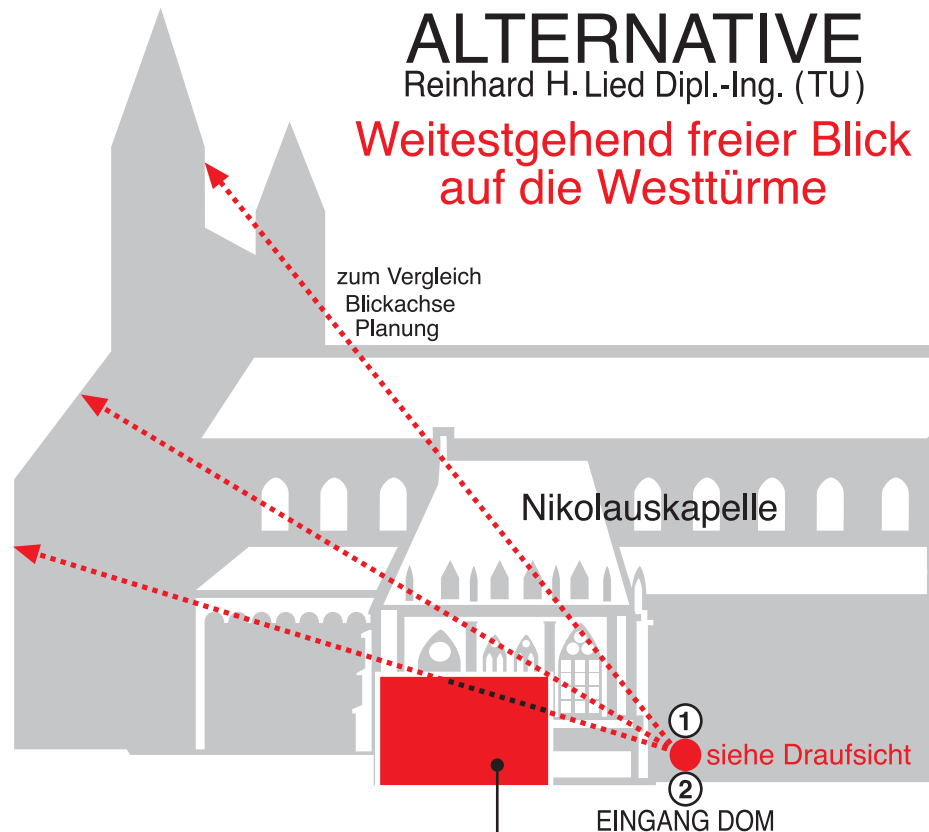
Hier und auf Blatt „Draufsicht“.

Die wünschenswerte Trennung des südlichen Domvorplatzes in zwei Platzbereiche ist gegeben. Somit lässt sich - durch den sich dem Dom respektvoll unterordnenden flachen Gebäude - vor dem Domeingang ein belebter Platz u.a. mit Caféaußenbestuhlung und im Bereich des ehemaligen Kreuzgangs ein Platz der Ruhe und Kontemplation schaffen. Die Fassade des flachen Baus sollte zur Domseite hin möglichst transparent, zum Kreuzgang hin durch eine Sandsteinmauer gebildet werden, um später dort wieder einen Laubengang errichten zu können.

ALTERNATIVE

Reinhard H. Lied Dipl.-Ing. (TU)

Weitestgehend freier Blick
auf die Westtürme



Gebäude verjüngt
sich zur Nikolauskapelle hin
und damit verbessert sich
der Blick auf die Westtürme

BLATT 3

Alternativ - Entwurf

Reinhard H. Lied Dipl.-Ing. (TU)

Anregungen, Kritik, Fragen? Bitte mailen Sie mir:
reinhard-lied@web.de

grafische Gestaltung:



DIPL. DES. M. MAHLA
Visuelle Kommunikation
UDK BERLIN WWW.BILDPLAN.DE